

## 02 Anlass und Ursachen des Ersten Weltkrieges – ein Lernplakat gestalten

### Der Erste Weltkrieg: Anlass und Ursachen

*Unmittelbarer Auslöser des Ersten Weltkrieges war die Ermordung des österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand und seiner Frau im bosnischen Sarajewo am 28. Juni 1914 durch einen serbischen Attentäter. Der diplomatische Konflikt, der sich daraus entwickelte, geriet außer Kontrolle und endete in gegenseitigen Kriegserklärungen. Anfang August 1914 brach der Krieg aus. Für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges gab es viele verschiedene Ursachen. Das Attentat auf den österreichischen Thronfolger im Sommer 1914 in Sarajewo war für die europäischen Großmächte nur der Anlass, in diesen verhängnisvollen Krieg zu ziehen.*

Einer der Gründe für den Ausbruch des Krieges war der übertriebene Nationalismus der damaligen Großmächte. Jedes Land blickte mehr oder weniger mit Geringschätzung und Verachtung auf seine Nachbarn. Vor allen Dingen, wenn man gegeneinander Krieg geführt hatte. Deshalb war es beispielsweise für Kaiser Wilhelm II. besonders wichtig, mit militärischer Stärke seinen Nachbarn in Europa zu zeigen, „wer hier das Sagen hat“. So führte das Deutsche Reich mit Großbritannien ein Wettüben zur See, das es aber nicht gewinnen konnte.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts waren die meisten Europäer der Ansicht, dass ihr Land das Bedeutendste der Welt sei. Wilhelm II. brachte das deutsche Großmachtstreben mit dem Satz „*Weltpolitik als Aufgabe, Weltmacht als Ziel, Flotte als Instrument*“ auf den Punkt. Siegestrunken durch wirtschaftlichen Aufschwung und außenpolitische Erfolge in den Kolonien und getrieben von zahllosen nationalistischen Vereinigungen wie dem „Deutschen Flottenverein“ folgte ihm die Bevölkerung gerne.

Dies führte unter anderem zu einem Erstarren des Militärs, das unter Wilhelm II. das Aushängeschild deutschen Nationalbewusstseins darstellte. In allen Lebensbereichen war dieser Militarismus zu spüren: dumpfe Propaganda, preußische Tugenden, Uniform und Pickelhaube, militärischer Drill schon in der Grundschule, Kriegsspielzeug als bevorzugtes Weihnachtsgeschenk und schließlich die Rüstungsausgaben, die sich in Deutschland zwischen 1905 und 1913 mehr als verdoppelten. Besonderes Augenmerk legten der Kaiser und die militärische Führung dabei auf den Ausbau der Flotte. Im Zuge der Kolonialisierung der Welt war der Marine eine wesentliche strategische Bedeutung zugefallen. Die Engländer, die auf diesem Gebiet traditionell führend gewesen waren, fühlten sich wie erwartet von den Deutschen herausgefordert und rüsteten ebenfalls massiv auf.

Eine weitere Ursache war der Imperialismus. Der Ausbau der Kolonialreiche in der Welt führte dazu, dass sich die europäischen Staaten fast die ganze Welt untereinander aufteilten. Afrika und Asien „gehörten“ bis auf wenige eigenständige Staaten als Kolonialbesitz den europäischen Großmächten. Je größer das Kolonialreich, desto mächtiger war man. Mit den Rohstoffen aus den Kolonien konnte der Reichtum im eigenen Land gesteigert werden. Die wirtschaftliche Stärke des Landes war mit vielen rohstoffreichen Kolonien gesichert. Es kam zu militärischen Auseinandersetzungen in den Kolonien.

Der zunehmende Wettbewerb unter den europäischen Ländern um die wirtschaftliche Vormachtstellung führte immer öfter zu Reibungspunkten. Großbritannien wollte beispielsweise durch das Markenschutzgesetz im Jahre 1887 die eigenen Bürger vor Industrie- und Handelswaren aus anderen Ländern und deren mangelhafter Qualität „warnen“. Der verbindliche Hinweis auf die Herkunft eines Produktes, wie zum Beispiel „Made in Germany“ machte sogar unfreiwillig Werbung für bestimmte Produkte.

Nach der Entlassung Otto von Bismarcks geriet Deutschland außenpolitisch nach und nach in die Isolation, während die Spannungen zwischen den vier Großmächten Deutschland, Russland, Frankreich und England weiter zunahmen.

Bismarck war sich stets darüber bewusst, dass das Reich aufgrund seiner Lage in der Mitte Europas nach Möglichkeit einen erneuten Krieg vermeiden musste. Seine Nachfolger gaben diese Politik nach Bismarcks Entlassung 1890 bewusst auf. Die Reichsleitung unter der Führung des neuen, jungen Kaisers Wilhelm II. wollte Großbritannien, die erste Welt- und Seemacht, beerben.

## Erster Weltkrieg: Verlauf

Attentat von Sarajevo →  
Kriegsbeginn 01.08.1914 → Thronrede Wilhelms II.

### Der Krieg im Westen

#### 1914

- Besetzung Luxemburgs und Belgiens; weitere Kriegserklärungen
- Schlacht an der Marne: Krieg erstarrt zum Stellungskrieg

#### 1915

- Verfestigung des Stellungskrieges
- Deutsche Marine versenkt im U-Boot-Krieg den US-Luxusdampfer Lusitania

#### 1916

- Schlacht von Verdun (Feb.-Dez.): ca. 700 000 Tote
- Stellungskrieg bewegt sich kaum

#### 1917

- Uneingeschränkter U-Boot-Krieg der OHL
- Kriegseintritt der USA

#### 1918

- Deutsche Militäroffensive scheitert
- OHL unterbreitet Alliierten ein Waffenstillstandsangebot

### Der Krieg im Osten

#### 1914

- Starke Geländegewinne der Russen in Ostpreußen
- Schlacht von Tannenberg stoppt russische Offensive

#### 1915

- Österreich-Ungarn verliert wesentliche Teile des Heeres
- Bewegungskrieg geht in Stellungskrieg über

#### 1916

- Russische Offensive gegenüber Österreich-Ungarn wird gestoppt
- Erstarrung im Stellungskrieg

#### 1917

- Waffenstillstand mit Russland (Dez.)

#### 1918

- Friedensvertrag von Brest-Litowsk

→ Novemberrevolution/Abdankung des Kaisers

→ Pariser Friedenskonferenzen

→ Friedensvertrag von Versailles

**Zeitleiste Erster Weltkrieg**

